

Managementplan für das FFH-Gebiet
Sacrower See und Königswald

Kurzfassung



Impressum

Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg

Managementplan für das Gebiet „Sacrower See und Königswald“
Landesinterne Nr. 29, EU-Nr. DE 3544-304

Herausgeber:

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg

Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation
Henning-von-Tresckow-Str. 2-13, 14467 Potsdam

<https://mluk.brandenburg.de> oder www.agrar-umwelt.brandenburg.de

Fachliche Betreuung:

Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 18/19

14473 Potsdam

Verfahrensbeauftragter Arne Korthals

0331 / 971 648-54

arne.korthals@naturschutzfonds.de

www.natura2000-brandenburg.de

Bearbeitung:

Umweltvorhaben in Brandenburg Consult GmbH

Am Fichtenberg 17, 12165 Berlin

Tel.: 030 / 843 121 90; Fax: / 030 / 843 121 92

info@umwelt-bc.de; www.umwelt-bc.de

Projektleitung:	Dipl.-Biol. Georg Darmer
Bearbeitung:	Dipl.-Biol. Georg Darmer
	Dr. Jochen Halfmann
	Dipl.-Biol. Yoko Rothe
	Dipl.-Biol. Markus Müller
	M.Sc. Cathrina Balthasar

Erfassung und Bewertung Fledermäuse:

Milan Podany

und

ÖKO-LOG Freilandforschung

Joachimsthaler Str. 9

D 16247 Parlow

033361 70248

oeko-log@t-online.de

Teilprojektleitung:	Dr. Matthias Herrmann
Bearbeitung:	Dr. Matthias Herrmann
	M.sc Annalena Severon
	Dipl.-Ing. (FH) Anton Pigge

Förderung:



Gefördert durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER).
Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Titelbild: Sacrower See von Norden. Foto: S. Gabsch, 2019

November 2020

Die Veröffentlichung als Print und Internetpräsentation erfolgt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg. Sie darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Gebietscharakteristik	1
2	Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-RL	3
2.1	Ziele und Maßnahmen für den LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	4
2.2	Ziele und Maßnahmen für den LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	5
2.3	Ziele und Maßnahmen für den LRT 9160 mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	6
2.4	Ziele und Maßnahmen für den LRT 9170 Labkraut- Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	7
2.5	Ziele und Maßnahmen für den LRT 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	7
2.6	Ziele und Maßnahmen für den LRT 91E0 Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>	8
2.7	Ziele und Maßnahmen für den LRT 6120 Trockene, kalkreiche Sandrasen	9
2.8	Ziele und Maßnahmen für den LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	9
3	Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II FFH-RL	9
3.1	Ziele und Maßnahmen für die Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	10
3.2	Ziele und Maßnahmen für den Biber (<i>Castor fiber</i>) den Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	10
3.3	Ziele und Maßnahmen für den Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)	11
3.4	Ziele und Maßnahmen für den Eremit (<i>Osmoderma eremita</i>)	11
4	Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000	12

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Übersicht der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet 29 „Sacrower See und Königswald“	3
Tab. 2:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 3150 natürliche eutrophe Seen im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	5
Tab. 3:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	5
Tab. 4:	Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	5
Tab. 5:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9160 Stieleichen- oder Hainbuchenwald im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	6
Tab. 6:	Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9160 Stieleichen- oder Hainbuchenwald im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	6
Tab. 7:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	7

Tab. 8:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9190 alte bodensaure Eichenwälder im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	7
Tab. 9:	Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9190 alte bodensaure Eichenwälder im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	8
Tab. 10:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 91E0 Auenwälder im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	8
Tab. 11:	Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 91E0 Auenwälder im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	8
Tab. 12:	Entwicklungsmaßnahmen für den LRT LRT 6120 Trockene, kalkreiche Sandrasen im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	9
Tab. 13:	Entwicklungsmaßnahmen für den LRT LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	9
Tab. 14:	Übersicht der Arten des Anhang II FFH-RL im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	9
Tab. 15:	Entwicklungsmaßnahmen für die Mopsfledermaus im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	10
Tab. 16:	Entwicklungsmaßnahmen für Biber und Fischotter im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	11
Tab. 17:	Entwicklungsmaßnahmen für den Steinbeißer im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	11
Tab. 18:	Erhaltungsziele für den Eremit im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	12
Tab. 19:	Entwicklungsmaßnahmen für den Eremit im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	12
Tab. 20:	Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT / Arten für das europäische Netz Natura 2000 im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“	13

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Lage des FFH-Gebietes 029 „Sacrower See und Königswald“	1
---------	---	---

Abkürzungsverzeichnis

EHG	Erhaltungsgrad
FFH	Fauna Flora Habitat
FFH-RL	Richtlinie 92/43/EWG
LRT	Lebensraumtyp (nach Anhang I der FFH-Richtlinie) * = prioritärer Lebensraumtyp
NSG	Naturschutzgebiet
SDB	Standarddatenbogen
SR	Schwerpunktraum

1 Gebietscharakteristik

Das FFH-Gebiet Nr. 029 „Sacrower See und Königswald“ liegt nördlich der Landeshauptstadt Potsdam und ist an drei Seiten von der Unterhavel und den dazugehörigen Seen Jungfernsee und Lehnitzsee / Krampnitzsee umgeben (Abb. 1). Es umfasst eine Fläche von 804,46 ha und besteht aus dem Sacrower See und den ihn umgebenden Wald- und Forstflächen. Es befindet sich auf dem Gebiet der kreisfreien Landeshauptstadt Potsdam.

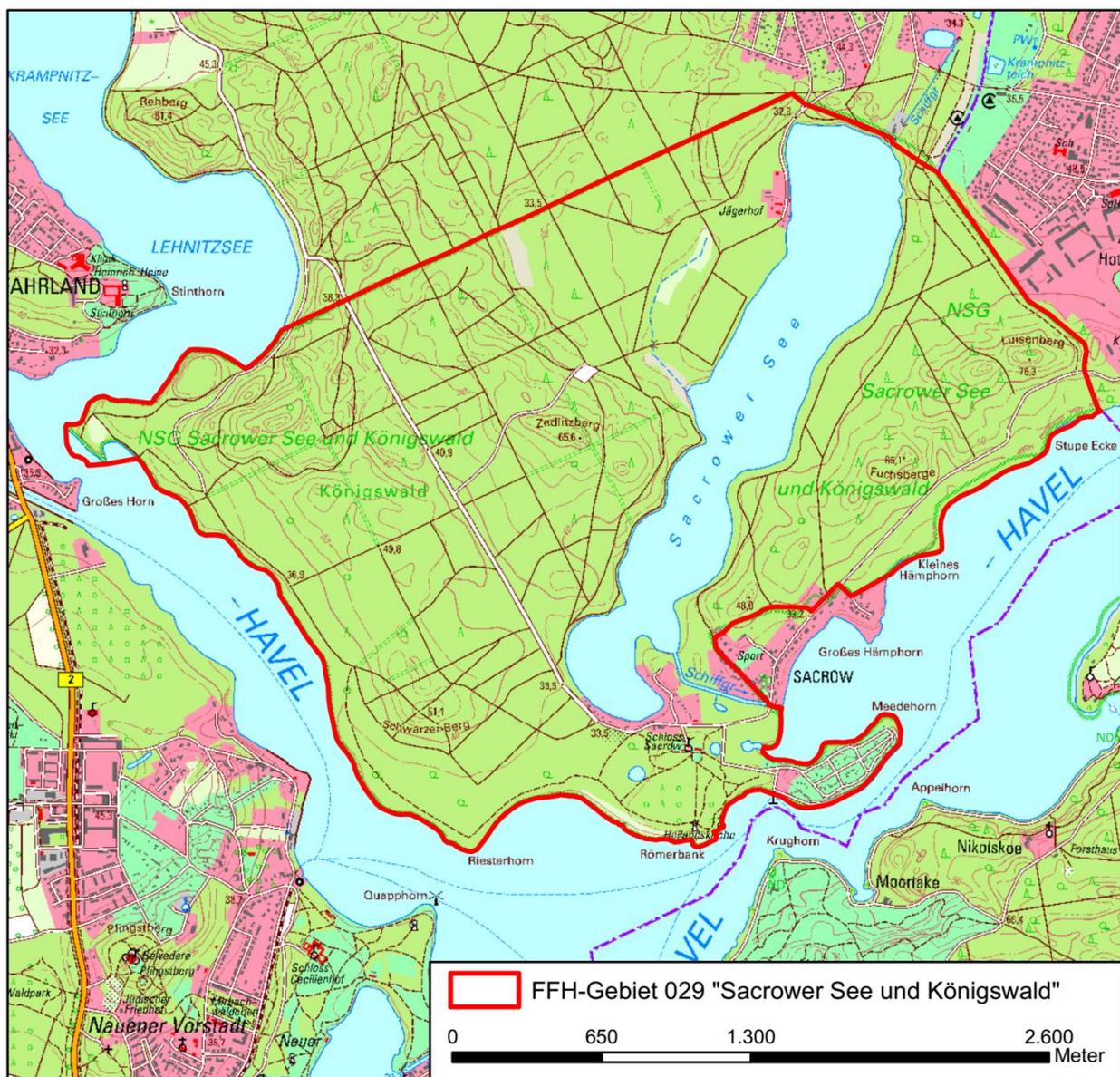


Abb. 1: Lage des FFH-Gebietes 029 „Sacrower See und Königswald“. Geobasisdaten: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Landschaftlich weist das Gebiet ein heterogenes Relief auf. Auf einer durch Schmelzwassersande und Endmoränenbildungen überschütteten Grundmoränenplatte hat sich während der letzten Eiszeit eine Schmelzwasserrinne von Nord nach Süd herausgebildet, in der heute der Sacrower See und nördlich des Gebietes der Groß Glienicker See liegen. Zwischen dem Sacrower See und der östlich gelegenen Unterhavel erstreckt sich ein Höhenrücken mit bis zu 78 m Höhe (Luisenberg), während der Sacrower See und

die Unterhavel auf ca. 30 m NHN liegen. Dieses bewegte Relief setzt sich auch westlich des Sacrower Sees fort, erreicht aber mit 66 m NHN (Zedlitzberg) nicht dieselbe Höhe. Der nördliche Teil des Gebietes ist deutlich flacher, hier ist die Försterwiese, ein flaches grundwassernahes Tälchen, in die Waldflächen eingebettet.

Im Südwesten des Gebietes am Ufer des Lehnitzsees befindet sich der sog. Königswall, eine natürliche Erhebung, die seit der Bronzezeit als befestigter Siedlungsplatz genutzt wurde. Im Südosten zwischen Sacrower See und Jungfernsee liegt das Schloss Sacrow mit seiner Parkanlage und der Sacrower Heilandskirche direkt am Ufer der Unterhavel. Die Aufnahme von Schloss, Park und Kirche in das UNESCO-Weltkulturerbe erfolgte am 14. Dezember 1992. Nördlich der Heilandskirche ragt eine Halbinsel, das Meedehorn, in die Unterhavel, auf der sich eine Wochenendhaussiedlung befindet. Das Meedehorn wird an seiner Nordseite durch die Sacrower Lanke begrenzt, eine tief eingeschnittene Bucht der Unterhavel. Nördlich der Sacrower Lanke verläuft der Schiffgraben, der den Sacrower See mit der Unterhavel verbindet. Auf beiden Seiten des Schiffgrabens erstreckt sich am Ufer des Sees und der Unterhavel die Ortslage Sacrow, die zu Teilen in das FFH-Gebiet eingeschlossen ist. Innerhalb des Gebietes ist sie durch eine Einzelhausbebauung mit Gärten geprägt.

Im Nordosten grenzt das FFH-Gebiet an die Ortslagen Kladow (Land Berlin) und Groß Glienicke, welche vom Groß Glienicker See voneinander getrennt sind. Im Nordwesten grenzt der Krampnitzer Forst an. Am Westufer des Sacrower Sees liegt das Gelände des Instituts für Binnenfischerei (IfB) (Lokalität „Jägerhof“), weiter südlich in den Waldflächen das Forsthaus Zedlitz. Das Gebiet wird von einer schmalen Landstraße durchzogen, die von Krampnitz nordwestlich des Gebietes nach Sacrow führt und von dort weiter nach Norden zur Ortslage Kladow.

Der Königswald ist durch ausgedehnte naturnahe Waldbeständen geprägt, mit der Ausnahme einiger strukturarmer Kiefernforste. Die Waldbestände wechseln je nach Bodenverhältnissen und forstlicher Anlage von dichten Beständen aus Kiefern auf den trockenen Standorten, über Eichenwaldbestände wie Stieleichen-Birkenwald, Buchen-Traubeneichenwald und Laubmischwaldbeständen bis hin zu hallenartigen Buchenwaldbeständen auf den frischeren Standorten. Die Kiefernforste weisen vielfach eine ausgeprägte zweite Baumschicht aus heimischen Baumarten auf (Rot-Buche Stiel- und Trauben-Eiche). Die gebietsfremde Rot-Eiche ist innerhalb des gesamten Waldgebietes vertreten, sowohl als Reinbestand als auch wegebegleitendes Gehölz, in Mischwaldbeständen und eingebracht als zweite Baumschicht. Auch die Robinie ist nicht selten beigemischt oder als kleinere Reinbestände anzutreffen. Die Strauchschicht der Wälder ist z. T. stark durch die Späte Traubenkirsche geprägt.

Entlang der Wege innerhalb des Waldes finden sich mehrfach Alleen und Baumreihen aus Stiel-Eiche Rot-Buche und Rot-Eiche.

An den Uferbereichen des Gebietes stocken Eichenmischwälder feuchter Standorte und Erlen-Auwälder, die jedoch nur partielle größere Ausdehnungen erreichen. Feuchtgebiete sind in geringem Umfang präsent, so auf der Försterwiese in einer Senke westlich des Sacrower Sees, im Waldbereich an der nördlichen Gebietsgrenze, südlich des Königswalls, südlich des Schiffgrabens und in den Verlandungsbereichen der Sacrower Lanke.

Während Schilfgürtel und Schwimmblattzonen im Sacrower See aufgrund der schnell abfallenden Ufer nur eine geringe Ausdehnung haben, nehmen sie entlang der Ufer von Unterhavel, Jungfernsee und Lehnitzsee teilweise beträchtliche Flächen ein. Hier ist insbesondere die Sacrower Lanke hervorzuheben.

Der Schlosspark Sacrow weist als Landschaftspark neben Gehölzen auch extensiv gepflegte Wiesen und einige bemerkenswerte Altbäume auf. Außerhalb des Parks fallen im Bereich beiderseits des Schiffgrabens mehrere dickstämmige Alteichen als ehemalige Solitäre ins Auge.

Die für das Gebiet maßgeblichen LRT sind neben natürlichen eutrophen Seen (LRT 3150) im Sacrower See und in den Havelgewässern durchweg Wald-Lebensräume. Standortlich verteilen sie sich von alten bodensauren Eichenwäldern (LRT 9190) auf ärmeren und meist trockenen Standorten über Hainsimsen-Buchenwald (LRT 9110) auf mittleren Standorten und Labkraut-Eichen-Hainbuchenwäldern (LRT 9170)

auf wechsellückigen bis wechselfeuchten Sonderstandorten bis hin zu Stieleichen-Hainbuchenwäldern (LRT 9160) und Erlen-Eschen-Auwäldern (LRT 91E0) auf feuchten und nassen Standorten entlang der Ufer des Sacrower Sees und der Havelgewässer.

Altbäume von Stiel- und Traubeneiche sind Habitate für den Eremiten. Der Biber ist in der Unterhavel und im südlichen Teil des Sacrower Sees ansässig. Dieselben Lebensräume werden auch vom Fischotter besiedelt. Unter den Fischarten ist das Vorkommen des Steinbeißers (Anhang II FFH-RL im Sacrower See und in den Havelgewässern hervorzuheben. Insgesamt 11 Fledermausarten sind nachgewiesen, darunter die Mopsfledermaus (Anhang II FFH-RL).

Das FFH-Gebiet wird durch eine große und zunehmende Zahl von Erholungssuchenden beeinflusst, die vor allem die Gewässerufer aufsuchen. Durch Überbeanspruchung sind vor allem der Sacrower See und seine Uferzonen gefährdet. Betroffen sind jedoch auch die angrenzenden Waldgebiete.

Die Unterhavel und der Jungfernsee sind Bundeswasserstraßen, der Wellenschlag der Berufsschifffahrt stellt eine Gefährdung der Röhricht- und Schwimmblattvegetation an den Ufern dar. Aber auch der dichte Freizeit-Bootsverkehr und Ankerlieger entlang der Unterhavel und der daran angeschlossenen Seen sind ernstzunehmende Belastungen.

2 Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-RL

Die im Gebiet nachgewiesenen Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie sind in Tabelle 1 dargestellt.

Tab. 1: Übersicht der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet 29 „Sacrower See und Königswald“.

Code	Bezeichnung des LRT	Angaben SDB (Stand 2012)			Ergebnis der Kartierung			
					LRT-Fläche 2017		Aktueller EHG	Maßgebli. LRT
		ha	%	EHG	ha	Anzahl		
3150	Natürliche eutrophe Seen	105,9 0	13,21	B	115,20	24	B	X
9110	Hainsimsen-Buchenwald	50,10	6,25	B	39,63	17	C	X
9160	Eichen-Hainbuchenwälder frischer bis feuchter Standorte	10,80	1,35	C	8,85	5	B	X
9170	Eichen-Hainbuchenwälder mittlerer bis trockener Standorte	34,80	4,34	B	-	-	-	X
9190	Alte bodensaure Eichenwälder	66,60	8,31	C	76,55	28	C	X
91D1	Moorwälder	-	-	-	1,73	1	C	-
91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>	8,80	1,10	B	7,61	7	C	X
	Summe	277	34,56		253,13	82		

Code	Bezeichnung des LRT	Angaben SDB (Stand 2012)			Ergebnis der Kartierung			
		ha	%	EHG	LRT-Fläche 2017		Aktueller EHG	Maßgeblich. LRT
					ha	Anzahl		
Entwicklungsflächen:								
6120*	Kalkreiche Sandrasen				3,67	2	E	-
6510	Magere Flachland-Mähwiesen				15,47	7	E	-
9110	Hainsimsen-Buchenwald				7,71	4	E	X
9160	Eichen-Hainbuchenwälder frischer bis feuchter Standorte				0,28	1	E	X
9170	Eichen-Hainbuchenwälder mittlerer bis trockener Standorte				5,89	3	E	X
9190	Alte bodensaure Eichenwälder				99,59	33	E	X
91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>				12,05	6	E	X
	Summe				145,91	57		

Erhaltungsmaßnahmen sind für die als maßgeblich eingestuften Lebensraumtypen vorgesehen. Der aus einer ehemals gehölzfreien feuchten Senke hervorgegangene Moorwald (LRT 91D1) ist nicht maßgeblich für das Gebiet, die Fläche soll durch Entwicklungsmaßnahmen ihrem Ausgangszustand entsprechend offen gehalten werden. Für die derzeit als Entwicklungsflächen vorliegenden Offenland-LRT im Sacrower Park (6120, 6510) sind Entwicklungsmaßnahmen vorgesehen.

2.1 Ziele und Maßnahmen für den LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

Der LRT 3150 soll mit einem guten Erhaltungsgrad (B) im Gebiet erhalten bleiben.

Wesentliche Maßnahmen sind Einschränkungen der touristischen und der Freizeitnutzung (Baden, Bootsverkehr und -infrastruktur, Betreten der Ufer), extensive, nach Möglichkeit ganz zu unterlassende Unterhaltungsmaßnahmen an den Gewässeruferräumen sowie die Fortsetzung einer in ihrer Intensität begrenzten fischereilichen Nutzung (einschließlich Angeln). Außerdem soll die Erneuerung eines verfallenden Staubauberks im Abfluss des Sees (Schiffgraben) die Einstellung optimierter Wasserstände und Abflüsse ermöglichen.

Gebietsübergreifend sind für den Erhalt des LRT Maßnahmen zum Wasserhaushalt (optimierte Wasserstände sowie maximale Grundwasserzuflüsse und Grundwasserqualitäten im gesamten Einzugsgebiet) erforderlich. Diese sind in einem hydrologischen und gewässerkundlichen Gesamtkonzept zu ermitteln und zu konkretisieren.

Maßnahmen zur Besucherlenkung dienen der Abwehr von Beeinträchtigungen durch den zunehmenden Besucherdruck auf den Sacrower See und die Havelufer.

Tab. 2: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 3150 natürliche eutrophe Seen im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
E18	Kein Anlegeplatz für Wasserfahrzeuge aller Art	354,8	4
E2	Kein Betreten abseits von Wegen	89,2	46
E24	Keine Badenutzung	354,8	4
E93	Reglungen für Wasserfahrzeuge	354,8	4
W142	Erneuerung eines Staubauwerkes	0,0	1
W184	Beschränkung der Anzahl von Angelkarten	109,5	1
W53	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung	355,4	9
W67	Verzicht auf jegliche Form intensiver Fischwirtschaft	354,8	4

2.2 Ziele und Maßnahmen für den LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

Für den LRT 9110 ist in planungsrelevanten Zeiträumen lediglich ein eingeschränkter Erhaltungsgrad (C) realistisch. Um diesen zu sichern und nach Möglichkeit langfristig zu verbessern sind Vorgaben hinsichtlich des Erhalts und der Entwicklung von Waldstrukturen, der Baumartenzusammensetzung und zur Bewirtschaftungsweise geplant.

Gebietsübergreifend sind Maßnahmen zur effektiven Bestandskontrolle des Schalenwilds (Jagd), zur Düngungs- und Pestizidfreiheit, zur Kontrolle und Reduktion gesellschaftsfremder Baumarten sowie zum extensiven Ausbau und zur restriktiven Nutzung der Waldwege dargestellt.

Dieselben Maßnahmen sind für weitere Flächen als Entwicklungsmaßnahmen vorgesehen.

Tab. 3: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen	39,6	17
F118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile	39,6	17
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-)Nutzung	39,6	17
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination)	39,6	17

Tab. 4: Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen*	7,7	4

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile*	7,7	4
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-)Nutzung	7,7	4
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination)	7,7	4

2.3 Ziele und Maßnahmen für den LRT 9160 mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)

Der LRT 9160 soll in einem guten Gesamterhaltungsgrad (B) im Gebiet erhalten werden. Geplant ist hierfür eine nutzungsunbeeinflusste Eigenentwicklung der Bestände, umzusetzen durch Ausweisung von Biotopholzflächen. Ersteinrichtende Maßnahmen zur Verbesserung der Baumartenzusammensetzung sind vorzuschalten. Außerdem soll der uferseitige Waldrand durch restriktives Vorgehen im Zuge der Gewässerunterhaltung in seiner Struktur erhalten bleiben.

Gebietsübergreifend sind Maßnahmen zur effektiven Bestandskontrolle des Schalenwilds (Jagd), zur Düngungs- und Pestizidfreiheit, zur Kontrolle und Reduktion gesellschaftsfremder Baumarten sowie zum extensiven Ausbau und zur restriktiven Nutzung der Waldwege dargestellt.

Darüber hinaus sind für den Erhalt des grundwasserbeeinflussten LRT Maßnahmen zum Wasserhaushalt (optimierte Wasserstände sowie maximale Grundwasserzuflüsse durch Maßnahmen im gesamten Einzugsgebiet) erforderlich.

Maßnahmen zur Besucherlenkung dienen der Abwehr von Beeinträchtigungen durch den zunehmenden Besucherdruck auf die entlang der Gewässerufer vorkommenden Waldbestände des LRT.

Dieselben Maßnahmen sind für weitere Flächen als Entwicklungsmaßnahmen vorgesehen.

Tab. 5: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9160 Stieleichen- oder Hainbuchenwald im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme*	9,2	5
W53	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung*	2,5	1

Tab. 6: Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9160 Stieleichen- oder Hainbuchenwald im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme*	0,3	1
W53	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung*	0,3	1

2.4 Ziele und Maßnahmen für den LRT 9170 Labkraut- Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

Für den derzeit nur als Entwicklungsbestände vorliegenden LRT 9170 ist in planungsrelevanten Zeiträumen lediglich ein eingeschränkter Erhaltungsgrad (C) realistisch und anzustreben. Um diesen zu sichern und nach Möglichkeit langfristig zu verbessern, sind Vorgaben hinsichtlich des Erhalts und der Entwicklung von Waldstrukturen, der Baumartenzusammensetzung und zur Bewirtschaftungsweise geplant.

Gebietsübergreifend sind Maßnahmen zur effektiven Bestandskontrolle des Schalenwilds (Jagd), zur Düngungs- und Pestizidfreiheit, zur Kontrolle und Reduktion gesellschaftsfremder Baumarten sowie zum extensiven Ausbau und zur restriktiven Nutzung der Waldwege dargestellt.

Tab. 7: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen*	5,9	3
F118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile*	5,9	3
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-)Nutzung	5,9	3
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination)	5,9	3

2.5 Ziele und Maßnahmen für den LRT 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur

Der LRT 9190 soll in einem guten Gesamterhaltungsgrad (B) im Gebiet erhalten bzw. entwickelt werden. Hierfür sind Vorgaben hinsichtlich des Erhalts und der Entwicklung von Waldstrukturen, der Baumartenzusammensetzung und zur Bewirtschaftungsweise geplant. Für einen Bestand ist die nutzungsfreie Eigenentwicklung, umzusetzen durch Ausweisung als Biotopholzfläche, vorgesehen.

Gebietsübergreifend sind Maßnahmen zur effektiven Bestandskontrolle des Schalenwilds (Jagd), zur Düngungs- und Pestizidfreiheit, zur Kontrolle und Reduktion gesellschaftsfremder Baumarten sowie zum extensiven Ausbau und zur restriktiven Nutzung der Waldwege dargestellt.

Dieselben Maßnahmen sind für weitere Flächen als Entwicklungsmaßnahmen vorgesehen.

Tab. 8: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9190 alte bodensaure Eichenwälder im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen*	76,0	28
F118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile*	76,0	28
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-)Nutzung	76,0	28
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme*	5,6	1
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination)	76,0	28

Tab. 9: Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9190 alte bodensaure Eichenwälder im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen*	93,7	32
F118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile*	93,7	32
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-)Nutzung	93,7	32
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination)	93,7	32

2.6 Ziele und Maßnahmen für den LRT 91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*

Für den LRT 9110 ist in planungsrelevanten Zeiträumen lediglich ein eingeschränkter Erhaltungsgrad (C) realistisch. Geplant ist hierfür eine nutzungsunbeeinflusste Eigenentwicklung der Bestände, umzusetzen durch Ausweisung von Biotopholzflächen. Ersteinrichtende Maßnahmen zur Verbesserung der Baumartenzusammensetzung sind bei Bedarf vorzuschalten. Außerdem soll der uferseitige Waldrand durch restriktives Vorgehen im Zuge der Gewässerunterhaltung in seiner Struktur erhalten bleiben.

Gebietsübergreifend sind Maßnahmen zur effektiven Bestandskontrolle des Schalenwilds (Jagd), zur Düngungs- und Pestizidfreiheit sowie zur Kontrolle und Reduktion gesellschaftsfremder Baumarten dargestellt.

Darüber hinaus sind für den Erhalt des grundwasserbeeinflussten LRT Maßnahmen zum Wasserhaushalt (optimierte Wasserstände sowie maximale Grundwasserzuflüsse durch Maßnahmen im gesamten Einzugsgebiet) erforderlich.

Maßnahmen zur Besucherlenkung dienen der Abwehr von Beeinträchtigungen durch den zunehmenden Besucherdruck auf die entlang der Gewässerufer vorkommenden Waldbestände des LRT.

Dieselben Maßnahmen sind für weitere Flächen als Entwicklungsmaßnahmen vorgesehen.

Tab. 10: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 91E0 Auenwälder im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme*	9,0	6
W53	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung*	8,3	5

Tab. 11: Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 91E0 Auenwälder im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme*	12,1	6
W53	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung*	5,7	2

2.7 Ziele und Maßnahmen für den LRT 6120 Trockene, kalkreiche Sandrasen

Der LRT 6120 soll durch Fortsetzung der extensiven Bewirtschaftung zumindest in seinen aktuell vorzufindenden Fragmenten erhalten und nach Möglichkeit zu Beständen mit mindestens eingeschränktem Erhaltungsgrad entwickelt werden.

Tab. 12: Entwicklungsmaßnahmen für den LRT LRT 6120 Trockene, kalkreiche Sandrasen im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
O114	Mahd (flächenspezifischen Turnus angeben)	3,7	2
O41	Keine Düngung	3,7	2
O49	Kein Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel	3,7	2

2.8 Ziele und Maßnahmen für den LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alpecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

Der LRT 6510 soll durch Fortsetzung der extensiven Bewirtschaftung nach Möglichkeit zu Beständen mit gutem Erhaltungsgrad entwickelt werden.

Tab. 13: Entwicklungsmaßnahmen für den LRT LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
O114	Mahd (flächenspezifischen Turnus angeben)	15,1	6
O41	Keine Düngung	15,1	6
O49	Kein Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel	15,1	6

3 Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II FFH-RL

Von den fünf im FFH-Gebiet nachgewiesenen Arten gemäß Anhang II FFH-RL gilt lediglich der Eremit (*Osmoderma eremita*) als maßgeblich für das FFH-Gebiet. Daher sind nur für diese Art Erhaltungsmaßnahmen zu planen. Für die übrigen Arten sind Entwicklungsmaßnahmen dargestellt.

Tab. 14: Übersicht der Arten des Anhang II FFH-RL im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Art	Angaben im SDB (Stand 2012)		Ergebnis der Kartierung / Auswertung		
	Populationsgröße	EHG	Aktueller Nachweis	Habitatfläche im FFH-Gebiet 2017	Maßgebliche Art
Mopsfledermaus <i>Barbastella barbastellus</i>	-	-	2017	700,3 ha	-
Biber <i>Castor fiber</i>	-	-	2018	72,2 ha	-

Art	Angaben im SDB (Stand 2012)		Ergebnis der Kartierung / Auswertung		
	Populationsgröße	EHG	Aktueller Nachweis	Habitatfläche im FFH-Gebiet 2017	Maßgebliche Art
Fischotter <i>Lutra lutra</i>	-	-	2005 - 07	148,2 ha	-
Steinbeißer <i>Cobitis taenia</i>	-	-	2001 - 14	3,71 ha	-
Eremit <i>Osmoderma eremita</i>	-	-	2018	7 Stk	X ¹⁾

¹⁾ vorbehaltlich Zustimmung MLUL

3.1 Ziele und Maßnahmen für die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*)

Die Habitatqualität für die Mopsfledermaus soll mindestens im bestehenden Umfang mit einem guten gebietsbezogenen Erhaltungsgrad (B) aufrechterhalten werden. Als Entwicklungsmaßnahmen dienen hierzu zum einen alle für die Wald-LRT geplanten, strukturbeeinflussenden Maßnahmen, darüber hinaus auch der Erhalt von Waldstrukturen außerhalb von LRT-Flächen.

Eine Offenhaltungspflege im Bereich feuchter Senken dient dem Erhalt und der Optimierung von Jagdhabitaten.

Tab. 15: Entwicklungsmaßnahmen für die Mopsfledermaus im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen	222,9	84
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-)Nutzung	222,9	84
F62	Förderung natürlicher Gehölzsäume an Fließ- und Standgewässern durch Entnahme gesellschaftsfremder Gehölze	1,6	1
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme	40,9	22
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination)	288,4	121
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes	5,4	5
O114	Mahd (alle 2 - 3 Jahre)	0,5	1

3.2 Ziele und Maßnahmen für den Biber (*Castor fiber*) den Fischotter (*Lutra lutra*)

Für Biber und Fischotter sollen im FFH-Gebiet Habitatbedingungen in gutem Erhaltungsgrad (B) dauerhaft fortbestehen. Dies soll mit den Maßnahmen zum LRT 3150 (gebietsbezogen wie gebietsübergreifend) erreicht werden, welche bezüglich dieser Arten als Entwicklungsmaßnahmen zu werten sind. Darüber hinaus sollen Straßenquerungen im Gebiet und im Umfeld biber- und ottergerecht ausgestaltet werden.

Tab. 16: Entwicklungsmaßnahmen für Biber und Fischotter im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
B8	Sicherung oder Bau von Biber- und Otterpassagen an Verkehrsanlagen	0	1
E18	Kein Anlegeplatz für Wasserfahrzeuge aller Art	354,8	4
E2	Kein Betreten abseits von Wegen*	89,3	45
E24	Keine Badenutzung	354,8	4
E93	Reglungen für Wasserfahrzeuge*	354,8	4
W142	Erneuerung eines Staubauwerkes*	0	1
W184	Beschränkung der Anzahl von Angelkarten*	109,5	1
W53	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung*	354,9	6
W67	Verzicht auf jegliche Form intensiver Fischwirtschaft	354,8	4

3.3 Ziele und Maßnahmen für den Steinbeißer (*Cobitis taenia*)

Für den Steinbeißer sollen in den Gewässern des FFH-Gebietes gute Habitatbedingungen (Erhaltungsgrad B) dauerhaft fortbestehen. Dafür sind Restriktionen zur gewässergebundenen Erholungsnutzung, zur extensiven Unterhaltung der Gewässerufer sowie zur Optimierung der Wasserstände einschließlich der Durchgängigkeit, wie sie zugleich bereits für die wasserabhängigen LRT (3150, 9160, 9E0) vorgesehen sind, als Entwicklungsmaßnahmen für den Steinbeißer zu werten.

Tab. 17: Entwicklungsmaßnahmen für den Steinbeißer im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
E18	Kein Anlegeplatz für Wasserfahrzeuge aller Art	354,8	4
E24	Keine Badenutzung	354,8	4
E93	Regelungen für Wasserfahrzeuge	354,8	4
W142	Erneuerung eines Staubauwerkes	0	1
W53	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung	354,8	2

3.4 Ziele und Maßnahmen für den Eremit (*Osmoderma eremita*)

Für den Eremiten sollen geeignete Baumhabitats mit gutem Erhaltungsgrad (B) dauerhaft im FFH-Gebiet vorkommen. Geeignete Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen hierfür sind Vorgaben zur Waldstruktur bzw. zur nutzungsfreien Waldentwicklung, wie sie bereits für die Wald-LRT vorgesehen sind. Darüber hinaus sind Biotop- und Altbäume auch im Sacrower Park zu erhalten und zu fördern.

Soweit die Maßnahmen bei den LRT als Entwicklungsmaßnahmen gelten, ist dies auch für den Eremiten anzusetzen.

Tab. 18: Erhaltungsziele für den Eremit im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination)	121,5	48
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme*	9,2	5
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	22,8	12

Tab. 19: Entwicklungsmaßnahmen für den Eremit im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme*	4,2	3
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination)	101,4	36

4 Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000

Unter den Lebensraumtypen sind für das FFH-Gebiet vor allem 3150 (Eutrophe Seen) und 9190 (Eichenwälder) von hoher überregionaler Bedeutung (ungünstiger Erhaltungszustand, Schwerpunkttraum für Maßnahmenumsetzung). Es folgen in der Bedeutung die prioritären Auenwälder des LRT 91E0.

Die Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9160, 9170) sind beide auf kontinentaler Ebene mit einem ungünstigen Erhaltungszustand eingeschätzt. Davon ist der LRT 9160 im Gebiet mit seinem guten Erhaltungsgrad bedeutsam. Der LRT 9170 kommt zwar derzeit nur als Entwicklungsausprägung im Gebiet vor, ist aber auf Grund geeigneter Standortpotenziale für das Gebiet maßgeblich. Beide Waldtypen haben im Gebiet eine überregionale Bedeutung als Bestandteil eines standörtlich vielfältigen Waldkomplexes in größerer Ausdehnung.

Der 91D1 ist zwar allgemein auf Grund seines ungünstigen regionalen Erhaltungszustands zu beachten, besitzt jedoch im Gebiet kein signifikantes und erhaltungswürdiges Vorkommen. Ihm ist daher gebietsbezogen keine Bedeutung beizumessen.

Unter den Arten ist das Gebiet vor allem für den Eremiten als prioritäre Art mit einem ungünstigen Erhaltungszustand in der Region von Bedeutung.

Für die Mopsfledermaus weist das Gebiet auf Grund ihres ungünstig-unzureichenden Erhaltungszustands aus fachlicher Sicht eine Bedeutung als Teillebensraum auf. Insgesamt gilt sie jedoch nicht als maßgeblich für das Gebiet. Gleiches gilt für den Fischotter. Biber und Steinbeißer werden regional in einem günstigen Erhaltungszustand gewertet und gelten ebenfalls nicht als maßgeblich für das Gebiet.

Tab. 20: Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT / Arten für das europäische Netz Natura 2000 im FFH-Gebiet „Sacrower See und Königswald“

FV = günstig, U1 = ungünstig-unzureichend, U2 = ungünstig-schlecht

LRT/Art	Priorität	EHG	Schwerpunktraum für Maßnahmenumsetzung	Erhaltungszustand in der kontinentalen Region gemäß Bericht nach Art. 17 FFH-RL
3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions und Hydrocharitions	-	B	X	U1
9110 Hainsimsen-Buchenwald	-	C	-	FV
9160 Eichen-Hainbuchenwälder frischer bis feuchter Standorte	-	B	-	U1
9170 Eichen-Hainbuchenwälder mittlerer bis trockener Standorte	-	E	-	U1
9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	-	C	X	U2
91D1* Birken-Moorwald	X	C	-	U2
91E0* Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>	X	C	-	U2
6120* Kalkreiche Sandrasen	X	E	-	U1
6510* Magere Flachland-Mähwiesen	-	E	-	U2
Barbbarb Mopsfledermaus	-	B	-	U1
Castfibe Biber	-	B	-	FV
Lutrlutr Fischotter	-	C	-	U1
Cobitaen Steinbeißer	-	B	-	FV
Osmoere Eremit	X	C	-	U1

**Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz
des Landes Brandenburg**

Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus S
14467 Potsdam

Telefon: 0331 866-7237

Telefax: 0331 866-7018

E-Mail: bestellung@mluk.brandenburg.de

Internet: mluk.brandenburg.de

**Stiftung NaturSchutzFonds
Brandenburg**

- Stiftung öffentlichen Rechts –

Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam

Telefon: 0331 97164872

Telefax: 0331 97164770

E-Mail: presse@naturschutzfonds.de

Internet: www.naturschutzfonds.de, www.natura2000-brandenburg.de